

04.12.2007

## Mobilität auf ganzer Linie

### „MogLi“: Forschungsvorhaben hat einen neuen Namen



gn Nordhorn. „MogLi“ Mobilität auf ganzer Linie lautet ab sofort der Name des Forschungsvorhabens „Barrierefreier Schülerverkehr“, das derzeit im Landkreis durchgeführt wird. Der Landkreis Grafschaft Bentheim hatte zusammen mit der Nordhorer Vechtetal-Schule zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen, um für das Projekt einen griffigen, unverwechselbaren Namen zu kreieren.

Gelungen ist dies Ina Heidzig aus Bad Bentheim, die vor einigen Tagen als kleinen Dank Blumen und einen Geldpreis von René Borchard, Schüler

der Vechtetal-Schule, in Empfang nehmen konnte. Der Begriff MogLi verbindet die Inhalte des Forschungsprojektes mit der Figur des Mogli aus dem „Dschungelbuch“, einem Kind, das sich selbst zurecht finden muss, Freunde gefunden und große Unterstützung erfahren hat.

Die selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr ist für viele Menschen mit Behinderungen mit erheblichen Schwierigkeiten und Problemen verbunden. Ursache ist zumeist die nicht behindertengerechte Gestaltung der Verkehrswelt, aber auch das Fehlen notwendiger Kompetenzen der Betroffenen selbst. Mit dem Forschungsprojekt, das durch Experten der Universität Gießen und Dortmund, der Technischen Universität München sowie der Landesverkehrswacht und der Verkehrsgemeinschaft Grafschaft Bentheim intensiv begleitet wird, soll nicht nur ein Konzept erarbeitet werden, das eine größere Mobilität bringt. Das Konzept soll zugleich im Alltag erprobt werden. So werden einige Schülerinnen und Schüler der Vechtetal-Schule so gefördert, dass sie weitgehend selbständig Bus und Bahn benutzen können und somit ein Plus an Lebensqualität erfahren.